

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

5. GRÄBER MIT SCHLANKEN ZWEIKNOPFFIBELN.

Diese „Zweiknopf-“ oder „Zweilappenfibeln“ von bekanntem Typus, welchen Sacken vermutlich deshalb in seine Fibelabbildungen von Hallstatt nicht aufnahm, weil ihm dessen rohe Gestalt mißfiel, stehen der Certosafibel nahe und auch die letztere hat zuweilen seitwärts vom Bügelscheitel 2 solche Läppchen oder Knöpfchen (in größeren Exemplaren aus ostalpinen Fundorten, wie St. Michael). Der Bügel ist rundlich oder kantig, zuweilen roh mit Feilstrichen verziert, sonst ähnlich dem der Certosafibel; der stets lange oder mittellange Fuß endet zuweilen in einen Knopf.

Die Gräber mit solchen Fibeln enthalten daneben auch Brillenfibeln, Kahnfibeln mit Längsrippen, hohle Armringe mit zusammengesteckten Enden, Gürtelbleche und Gürtelgehänge, rhombische, eiserne Gürtelhaken und kleine, weibliche Schmucksachen, so daß sie trotz des vereinzelt Vorkommens älterer Formen dieser jüngeren Gruppe weiblicher Gräber beigezählt werden dürfen.

+ 121: 2 große Brillenfibeln mit Zentralknöpfen, 17 cm lang; 1 Zweilappenfibel ohne Schlußknopf, 8·7 cm lang; 3 hohle (über einen dünnen Holzkern geschmiedete), feingebuckelte, mit den Enden zusammengesteckte Armringe, kreisrund, 7·3 cm im Durchmesser; 2 ähnliche, bloß mit Strichverzierung; 1 Gürtelblech, 75·5 cm lang, davon 52 cm lang Ornamente, 23·5 cm lang bloß Längsstreifen, von gezähnten Querstreifen eingefast (lag von der Schulter zur Hüfte); 1 Gürtelhäkchen aus schmalen Bronzeband, 7·1 cm lang; 1 Gürtelgehänge, 25 cm lang, Schmuckkette aus Stangengliedern mit wagebalkenförmigem Abschluß (vgl. XII 6); 1 großes, radförmiges Gehängestück mit Ösenkranz, woran Kettchen mit Dreiecksbommeln (vgl. XIII 1); 3 dicke Ringe, viele Perlen und 2 große, rollenförmige Perlenschieber aus Bernstein; zahlreiche blaue und grüne, 1 gelbe und 1 farblose Perle aus Glas.

○ 246: 2 Zweilappenfibeln ohne Schlußknopf, 9·7 cm lang; 1 rhombischer, eiserner Gürtelhaken mit einem Bronzescheibchen in der Mitte, 19 cm lang; 1 Gürtelblech mit getriebenen Linien und Buckelreihen; 1 Bronzenadel mit sphärischem Köpfchen, 5·3 cm lang; 3 hohle, dreieckige Bronzeblechanhängsel; 10 einfache Armringe; 2 Bernsteinringe, 60 Bernsteinperlen, 10 Emailperlen; Tierknochen.

+ 265: 1 Zweilappenfibel mit Fußknöpfchen, 7·2 cm lang; 5 dünne, massive Bronzearmringe; 1 Bernsteinring.

○ 338: 3 Zweilappenfibeln ohne Schlußknopf, 9·2 cm lang; 2 Brillenfibeln, 11 cm lang; 1 Gürtelblech mit kleinem Haken und Punktverzierung (Bruchstück), 10 cm breit; 2 Armringe, stabrund; Topfscherben und Tierknochen (nicht erhalten).

+ 459: 1 Brillenfibel, 5·7 cm lang; 1 Zweilappenfibel ohne Schlußknopf, 9·2 cm lang; 1 Gürtelblech mit Buckeln und Punktzeilen, 135 cm lang (lag um die Leibesmitte); 1 Gürtelhäkchen mit T-Ende; 1 zweites Gürtelblech mit Buckeln, Punktzeilen und 1 Blechhäkchen (lag von der Schulter zur Hüfte); 6 teils geperlte, teils glatte Armringe.

+ 893: 2 Skelette mit je 1 Fibel: 1 Kahnfibel mit 3 Bügellängsleisten und langem Fuß ohne Schlußknopf, 7·5 cm lang; 1 Zweilappenfibel ohne Schlußknopf, 8·7 cm lang; bei einem der Skelette noch: 1 Gürtelblech mit Buckelornament (Bruchstück) und 1 eisernes Beil (nicht erhalten).

+ 934: 1 Zweilappenfibel ohne Schlußknopf, 7·6 cm lang; 1 volle Kahnfibel mit Bügelecken und langem Fuß ohne Schlußknopf, 4·6 cm lang; 1 Gürtelblech, behängt mit Stängelchen und verschieden geformten, getriebenen Anhängseln (Bruchstück); 2 (ursprünglich 6) dünne Armreifen.

○ 935: 1 gravierte Zweilappenfibel ohne Schlußknopf, 7·2 cm lang; 4 Drahringe mit zurückgerollten Enden, 4—4·5 cm im Durchmesser.

6. GRÄBER MIT VERSCHIEDENEN JUNGEN FIBELTYPEN.

Die Fibeln, durch welche diese Gräberreihe charakterisiert ist, sind ausgesprochen junge Formen: Schlangenfibeln, Blechbandfibeln ohne Kopfschlinge, Dreiknopffibeln, Armbrustfibeln mit bandförmigem Bügel und umgeschlagenem Fußende oder mit dünnem, geknicktem Bügel, geradem Fuß und Schlußknopf. Daneben erscheinen andere, deren Altersstellung nicht so stark ausgesprochen ist: Kahnfibeln mit Bügelverkleidung, Doppelbrillenfibeln mit 4 Spiraldisketten (auch noch einfache Brillenfibeln) und Schalenfibeln. Die anderen Formen bestätigen die Zuweisung an diese Stufe sowie an Frauen und Kinder. Eine Anzahl ähnlicher Gräber läßt den sicheren Hinweis auf das Geschlecht vermissen und wird daher unter den zweifelhaften aufgezählt werden. Viele andere enthalten nichts als je ein Exemplar der verschiedenen jungen Fibeltypen und kommen hier nicht weiter in Betracht. Die brandlose Bestattung ist bei all diesen Gräbern schon die weitaus vorherrschende, wobei aus der Beschaffenheit der Skelette in vielen Fällen